

*M*achet die Tore weit und die Türen in der Welt
hoch, daß der König der Ehren einziehe! PSALM 24,7

ADVENT

Vorreformatorisch / Martin Luther 1524

I



1. Nun komm, der Hei - den Hei - land,
der Jung-frau-en Kind er-kannt, daß sich wun-der
al - le Welt, Gott solch Ge-burt ihm be-stellt.
2. Er ging aus der Kammer sein, / dem königlichen Saal so rein, /
Gott von Art und Mensch, ein Held; / sein' Weg er zu laufen eilt.
3. Sein Lauf kam vom Vater her / und kehrt wieder zum Vater, /
fuhr hinunter zu der Höll / und wieder zu Gottes Stuhl.
4. „Dein Krippen glänzt hell und klar, / die Nacht gibt ein neu
Licht dar. / Dunkel muß nicht kommen drein, / der Glaub bleibt
immer im Schein.“
5. Lob sei Gott dem Vater g'tan; / Lob sei Gott seim eingen Sohn, /
Lob sei Gott dem Heiligen Geist / immer und in Ewigkeit.

Der lateinische Hymnus *Veni redemptor gentium* des Bischofs Ambrosius
(um 340 bis 397) verdeutscht von Martin Luther 1524

Martin Luther 1539

Luk. 2, 8-20

1., Vom Himmel hoch da komm ich her, ich bring euch
 gu - te neu - e Mär; der gu - ten Mär bring ich so
 viel, da - von ich sing'n und sa - gen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut geborn / von einer Jungfrau aus-
 erkorn, / ein Kindelein so zart und fein, / das soll eur Freud und
 Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott, / der will euch führen aus
 aller Not, / er will eur Heiland selber sein, / von allen Sünden
 machen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit, / die Gott der Vater hat bereit', /
 daß ihr mit uns im Himmelreich / sollt leben nun und ewiglich.

5. So merket nun das Zeichen recht: / die Krippe, Windelein so
 schlecht, / da findet ihr das Kind gelegt, / das alle Welt erhält
 und trägt.“

6. Des laßt uns alle fröhlich sein / und mit den Hirten gehn
 hinein, / zu sehn, was Gott uns hat beschert, / mit seinem lieben
 Sohn verehrt.

7. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin; / was liegt doch in dem
 Krippelein? / Wes ist das schöne Kindelein? / Es ist das liebe
 Jesulein.

8. Sei mir willkommen, edler Gast! / Den Sünder nicht ver-
 schmähet hast / und kommst ins Elend her zu mir: / wie soll ich
 immer danken dir?

9. Ach Herr, du Schöpfer aller Ding, / wie bist du worden so
 gering, / daß du da liegst auf dürrem Gras, / davon ein Rind und
 Esel aß!

WEIHNACHTEN

I 5

Joh. 1, 1-14

15. Jahrh. / Wittenberg 1524



1. Ge-lo-bet seist du, Je-su Christ, daß du



Mensch ge-bo-ren bist von ei-ner Jung-frau, das ist



wahr; des freu-et sich der En-gel Schar. Ky-ri-e - leis.

2. Des ewgen Vaters einig Kind / jetzt man in der Krippen findt; /
in unser armes Fleisch und Blut / verkleidet sich das ewig Gut. /
Kyrieleis.

3. Den aller Welt Kreis nie beschloß, / der liegt in Marien Schoß; /
er ist ein Kindlein worden klein, / der alle Ding erhält allein. /
Kyrieleis.

4. Das ewig Licht geht da herein, / gibt der Welt ein' neuen
Schein; / es leucht' wohl mitten in der Nacht / und uns des
Lichtes Kinder macht. / Kyrieleis.

5. Der Sohn des Vaters, Gott von Art, / ein Gast in der Welt hier
ward / und führt uns aus dem Jammertal, / er macht uns Erben
in seim Saal. / Kyrieleis.

6. Er ist auf Erden kommen arm, / daß er unser sich erbarm / und
in dem Himmel mache reich / und seinen lieben Engeln gleich. /
Kyrieleis.

7. Das hat er alles uns getan, / sein groß Lieb zu zeigen an. / Des
freu sich alle Christenheit / und dank ihm des in Ewigkeit. /
Kyrieleis.

Str. 1: 14. Jahrh.; Str. 2-7: Martin Luther 1524

OSTERN

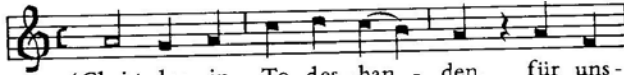
75

12. Jahrh. / Wittenberg 1529

Christ ist er - stan - den von der Mar - ter
al - le; des solln wir al - le froh sein,
Christ will un-ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.
Wär er nicht er - stan - den, so wär die Welt
ver - gan - gen; seit daß er er - stan - den ist,
so lob'n wir den Va-ter Je-su Christ. Ky-ri-e - leis.
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja! Des solln wir al - le froh sein,
Christ will un-ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.

12. Jahrhundert

11. Jahrh. / Martin Luther 1524



1. { Christ lag in To-des-ban - den, für uns -
der ist wie - der er - stan - den und hat



re Sünd ge - ge - ben, } Des wir sol - len fröh - lich
unsbracht das Le - ben. }



sein, Gott lo - ben und dank - bar sein und



sin - gen Hal - le - lu - ja. Hal - le - lu - ja.

2. Den Tod niemand zwingen konnt / bei allen Menschenkindern; /
das macht' alles unsre Sünd, / kein Unschuld war zu finden. / Da-
von kam der Tod so bald / und nahm über uns Gewalt, / hielt uns
in seim Reich gefangen. / Halleluja.

3. Jesus Christus, Gottes Sohn, / an unser Statt ist kommen / und
hat die Sünd abgetan, / damit dem Tod genommen / all sein Recht
und sein Gewalt; / da bleibt nichts denn Tods Gestalt, / den Stachel
hat er verloren. / Halleluja.

4. Es war ein wunderlich Krieg, / da Tod und Leben rungen; /
das Leben behielt den Sieg, / es hat den Tod verschlungen. / Die
Schrift hat verkündet das, / wie ein Tod den andern fraß, / ein
Spott aus dem Tod ist worden. / Halleluja.

Hosea 13, 14; 1. Kor. 15, 55

5. Hier ist das recht Osterlamm, / davon wir sollen leben, / das ist
an des Kreuzes Stamm / in heißer Lieb gegeben. / Des Blut zeichnet
unsre Tür, * / das hält der Glaub dem Tod für, / der Würger kann
uns nicht rühren. / Halleluja.

* 2. Mose 12

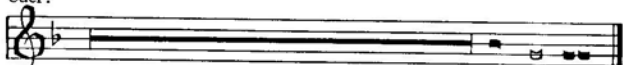
DER GOTTESDIENST

Versikel (der zusammen mit einem Kollektengebet die Litanei beschließt):



Lit.: Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, Hal-le-lu-ja,
Gem.: Und gib mir einen neuen gewissen Geist. Hal-le-lu-ja.

oder:



Lit.: Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sün - den
Gem.: Und vergilt uns nicht nach unserer Mis-se-tat.

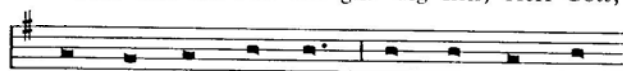
ZUM BESCHLUSS DES GOTTESDIENSTES

I 39

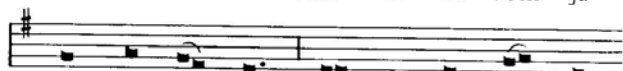
Str. 1: Vorreformatisch / Wittenberg 1529
Str. 2: Johann Walter 1566



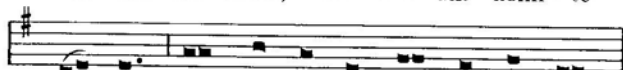
1. Ver-leih uns Frie-den gnä-dig-lich, Herr Gott,



zu un - sern Zei - ten. Es ist doch ja



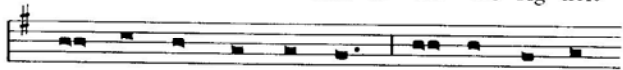
kein and - rer nicht, der für uns könn - te



strei-ten, denn du un - ser Gott al - lei - ne.

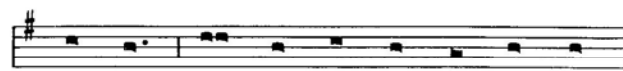


2. Gib un-serm Vol - ke und al - ler Ob-rig-keit

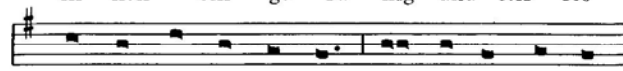


Fried und gut Re - gi-ment, daß wir un - ter

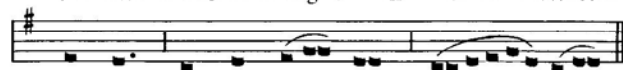
ZUM BESCHLUSS DES GOTTESDIENSTES



ih - nen ein ge - ru - hig und stil - les



Le-ben füh-ren mö-gen in al-ler Gott-se -



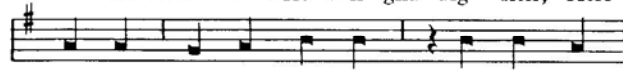
lig-keit und Ehr-bar - keit. A - - men.

oder:

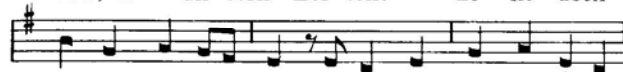
Vorreformatisch / Nürnberg 1531



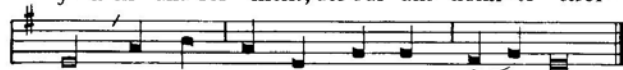
Ver-leih uns Frie-den gnä-dig - lich, Herr



Gott, zu un - sern Zei - ten. Es ist doch



ja kein and-rer nicht, der für uns könn-te strei -



ten, denn du, un - ser Gott, al - lei - ne.

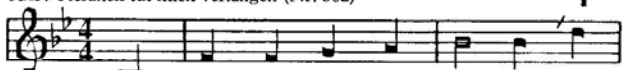
Str. 1: Die Antiphon *Da pacem Domine* verdeutscht von Martin Luther 1529;
Str. 2: Nach 1. Tim. 2, 2 von Johann Walter 1566

Versikel, der zusammen mit einem Kollektengebet das *Da pacem* beschließt:

Lit.: Gott, gib Fried in deinem Lande,
Gem.: Glück und Heil zu jedem Stande.

Melodie: Valet will ich dir geben / Melchior Teschner 1614
oder: Herzlich tut mich verlangen (Nr. 502)

I 40



{ Laß mich dein sein und blei - ben, du
{ von dir laß mich nichts trei - ben, halt

DAS WORT GOTTES

Vorreformatorisch / Martin Luther 1543

I42



1. Er - halt uns, Herr, bei dei-nem Wort und
 steu-re dei-ner Fein-de Mord, die Je-sus Chri-stus,
 dei-nen Sohn, wol - len stür-zen von dei-nem Thron.

2. Beweis dein Macht, Herr Jesu Christ, / der du Herr aller Herren bist, / beschirm dein arme Christenheit, / daß sie dich lob in Ewigkeit.

3. Gott Heilger Geist, du Tröster wert, / gib dein Volk einerlei Sinn auf Erd, / steh bei uns in der letzten Not, / g'leit uns ins Leben aus dem Tod.

Martin Luther 1542

Melodie: Herr Jesu Christ, dich zu uns wend
Gochsheim 1628

I43



1. O Gott, du höch-ster Gna-den-hort, ver -
 leih, daß uns dein gött-lich Wort von Oh-ren so zu
 Her-zen dring, daß es sein Kraft und Schein voll-bring.

2. Der eing Glaub ist diese Kraft, / der fest an Jesus Christus haft' :/ die Werk der Lieb sind dieser Schein, / dadurch wir Christi Jünger sein.

3. Verschaff bei uns auch, lieber Herr, / daß wir durch deinen Geist je mehr / in deiner Erkenntnis nehmen zu / und endlich bei dir finden Ruh.

Konrad Hubert 1545

PSALMEN, BITT- UND LOBGESÄNGE FÜR JEDE ZEIT

I 95

Psalm 130

Melodie I
Martin Luther 1524

1. { Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr
{ Dein gnä - dig Oh - ren kehr zu mir und

Gott, er - hör mein Ru - fen.
mei - ner Bitt sie öff - - - ne; } denn so du

willst das se - hen an, was Sünd und Un - recht

ist ge - tan, wer kann, Herr, vor dir blei - ben?

oder Melodie II

Wolfgang Dachstein 1525

1. { Aus tie - fer Not schrei ich zu dir,
{ Dein gnä - dig Oh - ren kehr zu mir

Herr Gott, er - hör mein Ru - fen. } denn
und mei - ner Bitt sie öff - ne; }

so du willst das se - hen an, was

Sünd und Un - recht ist ge - tan, wer

DIE KIRCHE

201

Psalm 46

Martin Luther 1528

1. { Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott,
Er hilft uns frei aus al - ler Not,
ein gu - te Wehr und Waf - - fen. } Der
die uns jetzt hat be - trof - - fen. }
alt - bö - se Feind mit Ernst ers jetzt meint;
groß Macht und viel List sein grau - sam Rü - stung
ist, auf Erd ist nicht seins - glei - - chen.

2. Mit unsrer Macht ist nichts getan, / wir sind gar bald verloren; /
es streit' für uns der rechte Mann, / den Gott hat selbst erkoren. /
Fragst du, wer der ist? / Er heißt Jesus Christ, / der Herr Zebaoth, /
und ist kein andrer Gott, / das Feld muß er behalten.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär / und wollt uns gar ver-
schlingen, / so fürchten wir uns nicht so sehr, / es soll uns doch
gelingen. / Der Fürst dieser Welt, / wie saur er sich stellt, / tut
er uns doch nicht; / das macht, er ist gericht'. / Ein Wörtlein
kann ihn fällen.

CHRISTLICHER GLAUBE
UND CHRISTLICHES LEBEN

15. Jahrh. / geistlich Nürnberg 1523

239



1. { Nun freut euch, lie - ben Chri - sten g'mein, und
daß wir ge - trost und all in ein mit
laßt uns fröh - lich sprin - gen, } was Gott an
Lust und Lie - be sin - gen, }
uns ge - wen - det hat und sei - ne sü - ße
Wun - der - tat; gar teur hat ers er - wor - ben.

2. Dem Teufel ich gefangen lag, / im Tod war ich verloren, /
mein Sünd mich quälte Nacht und Tag, / darin ich war geboren. /
Ich fiel auch immer tiefer drein, / es war kein Guts am Leben
mein, / die Sünd hatt' mich besessen.

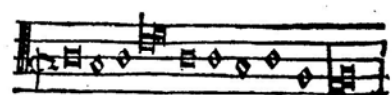
3. Mein guten Werk' die galten nicht, / es war mit ihn' verdor -
ben; / der frei Will haßte Gotts Gericht, / er war zum Gut'n erstor -
ben; / die Angst mich zu verzweifeln trieb, / daß nichts denn
Sterben bei mir blieb, / zur Höllen mußst ich sinken.

4. Da jammert' Gott in Ewigkeit / mein Elend übermaßen; / er
dacht an sein Barmherzigkeit, / er wollt mir helfen lassen; / er
wandt zu mir das Vaterherz, / es war bei ihm fürwahr kein
Scherz, / er ließ's sein Bestes kosten.

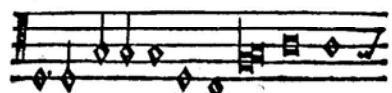
5. Er sprach zu seinem lieben Sohn: / „Die Zeit ist hier zu erbar -
men; / fahr hin, meins Herzens werte Kron, / und sei das Heil
dem Armen / und hilf ihm aus der Sünden Not, / erwürg für
ihn den bittern Tod / und laß ihn mit dir leben.“



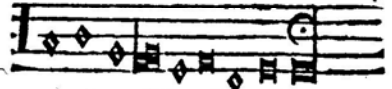
So. 98.
folget der lobes gesang / von
der anfferstehung
Christi.



Christ est erstanden / von der marter als

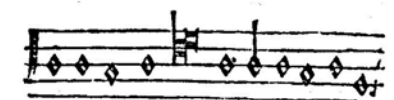


le des sollen wir alle fro sein / Christ



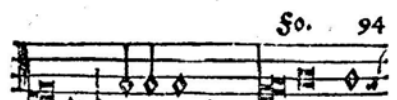
wil vnser trost sein / Kyrieleis.

77 v 100



Wer er nicht erstande/ die welt die wer
ver
gangen/ seid das er erstanden ist/ so lob
wir den Vater Jesu Christ/ Kyrio.
Sa le lu ia Sa le lu ia Sa le
luia/

So. 94



luta/ Des sollen wir alle seo sein/ Christ
wil vnser trost sein/ Kyrioleis



E sind auch
geistliche lieder /
durch andere / zu
dieser zett gemat
cht / weil aber der
selbigen seer viel
sind/ vnd der meh
rer teil nicht son
derlich tügen / habe ich sie nicht alle
wollen

Alleluia. is not repeated, but the Sequence is then said :

Seq 1

A

ictimae paschā-li lāudes * ímmolent Christi-áni.

Agnus redémit óves : Christus innocens Patri reconcii-

li-ávit peccatores. Mors et ví-ta du-éllo confluxere mirán-

do : dux vitæ mórtu-us, régnat vívus. Dic nóbis Marí-a,

quid vidisti in vi-a? Sepulcrum Christi viventis, et gló-

ri-am vidi resurgéntis : Angé-licos téstes, sudá-ri-um, et

vêstes. Surrexit Christus spes mé-a: præcédet sú-os in Ga

lilaé-am. Scílmus Chrístum surrexísse a mórtu-is vere :

tu nóbis, víctor Rex, mi-se-ré-re. Amen. Alle-lú-ia

† *Sequentia sancti Evangelii secundum Marcum. Marc. 16*

IN illo tempore : Maria Magda-
lene, et Maria Jacobi, et Salo-
me ementur aromata, ut ventiles
digerent Jesum. Et valde mane
una sabbatorum, veniunt ad monu-
mentum, orto iam sole. Et dicebant
ad invicem : Quid revolvit nobis
lapidem ab ostio monumenti? Et
respicientes viderunt revoilitum la-
pidem. Erat quippe magnus valde.
Et introeuntes in monumentum vi-
derunt juvenem solum in accen-
tis, coopertum stola candida, et
obstupuerunt. Qui dicit illis : Nolite
expavescere : Jesum quaeritis Na-
zarenum, crucifixum : surrexit, non
est hic, ecce locus ubi posuerunt
eum. Sed ite, dicite discipulis ejus,
et Petro, quia praecedit vos in
Galilaeam : ibi eum videbitis, sicut
dixit vobis.

Offer

IV.

Er-ra * trénu- it, et qui-e- vil,

dum	resúrge-ret	in jud-	ci-o	De-	us,
-----	-------------	---------	------	-----	-----

le-
al-
lu-ia.

Suscipe, quæsumus Dómine, pre-
ces pópuli tui cum oblationibus
hostiarum : ut paschálibus initiáta
Dóminum.

Preface. Easter Sunday, p. 8.

Com^{6.} P.

Ascha nóstrum * immolátus est Chrí-

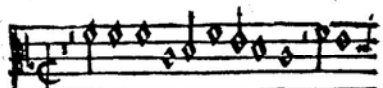
stus, allelú-ia : í-ta- que epu-lé-mur in

á-zv-mis since-ri-tá-tis et veri-tá-tis, alle-lú-ia,

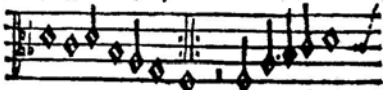
alle- lú-ia, al-le- lú-ia

Der xlvj. Psalm/ Deus
noster refugium et
virtus/ &c.

Martinus Luther.

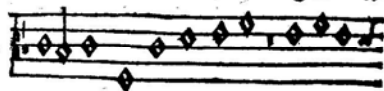


Ein feste burg ist unser Gott Ein gu/
Er hilfft vns frey aus aller not/ die vns

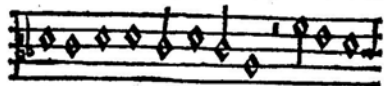


te wehr vnd waffen/ Der alt bö/
ist hat be troffen/ se feind/

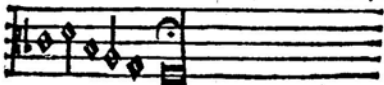
So. 43.



se feind / mit ernst ers ist meint / gros
(macht vnd

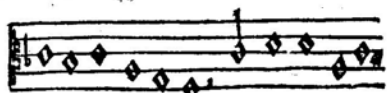


viel list/ sein grausam rüstung ist / auß
erd ist

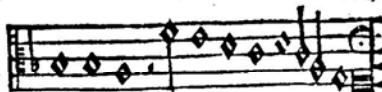


nicht seins gleichen.

Wilt unser macht ist nichts gethan/
wir sind gar bald verloren / Es streit
für vns der rechte man / den Gott hat
G ist selbs



auff seinem wege geht/Dein eigen hand
dich



neren sol / so lebstu recht vnd gehst dir
wol.

Dein weib wird inn dein hause
sein / wie ein reben vol drawben sein/
Vnd dein kinder vmb deinen tisch / wie
olpflangen gesund vnd frisch.

Sih / so reich segen hangt dem an/
wo inn Gottes furcht lebt ein man/
Von im lest der alt fluch vnd zorn / den
menschen kindern angeporn.

Aus Sion wird Gott segn dich/
das

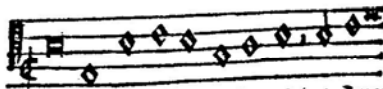
So. 47.

das du wirst schawen stetiglich / Das
glück der stad Jerusalem / fur Gott inn
gnaden angem.

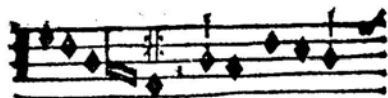
Ersten wird er das leben dein / vnd
mit güte stets bey dir sein / Das du se
hen wirst Kindes kind / vnd das Israel
fride findet / Amen.

Der cxxx. psalm / Depro/
fundis clamauit &c.

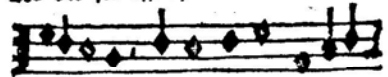
Martinus Luther.



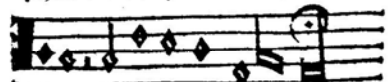
Aus tieffer not schrey ich zu dir / Herr
Gott
Dein gnedig ohren ker zu mir vnd mein
erhöret.



erhöre mein ruffen/ Denn so du wilt das
mer bit sie öffen/



sehen an/ was sünd vnd vnrecht ist



gethan/ wer kan gert für dir bleiben?

Bey dir gilt nichts denn gnad vnd
gunst / die sünde zuuergeben / Es ist
doch vnser thun vmb sonst / auch inn
dem besten leben / für dir niemand sich
rühmen kan / des mus dich fürchten
jerman/ Vnd deiner gnaden leben.

Darumb

So. 48.

Darumb auff Gott wil hoffen ich/
auff mein verdienst nicht bawen/ Auff
in mein hertz sol lassen sich / vnd seiner
gute trawen / Die mir zu sagt sein wort
des wort/ das ist mein trost vnd trewer
hort/ Des wil ich allzeit harren.

Vnd ob es werd bis inn die nacht/
vnd widder an den morgen / Doch sol
mein hertz an Gottes macht/ verzwey-
uel nicht noch sorgen/ So ihu Israel
rechter art/ der aus dem Geist erzeuget
ward/ Vnd seines Gottes erhatte.

Ob bey vns ist der sunden viel / bey
Gott ist viel mehr gnaden / Sein hand
zu helfen hat kein ziel / wie gros auch
sey der schaden/ Er ist allein der gute
Zirt/ der Israel erlösen wird / aus sei-
nen sünden allen/ Amen.

Das

Klosterneuburger Hymnar Stiftsbibl. 1000 (1336) etc.

1 2 3 4 5 6 7 8

30. (1000 : 25-26) ad completorium

I 8 Ve - ni, re - dem - ptor gen - ti - um,
II os - ten - de par - tum vir - gi - nis,
III mi - re - tur om - ne sae - cu - lum,
IV ta - lis de - cet par - tus de - um.

503₁

31. (1000 : 26v-28) 999: ad completorium
[in nativitate domini]

I 8 Cor - de na - tus ex pa - ren - tis
II an - te mun - di ex - or - di - um,
III alpha et o cog - no - mi - na - tus,
IV i - pse fons et clau - su - la
V om - ni - um, quae sunt, fu - e - runt,

504₁

hat, von dem gschrey zittert schwell vñ balcken
(gar, das

haus auch gang vol rauchs vnd nebel war.

Jesaja dem Propheten das ge-
schach / das er im geist den Herren
sitzen sach / Auff einem hohen thron in
hellem glantz / seines kleides saum den
Chor füllet gantz / So stunden zween
Seraph bey im daran / sechs flügel sah
er einen jedern han / Mit zween verbor-
gen sie jr antlitz klar / Mit zween be-
deckten sie die füsse gar / Vnd mit den
andern zween sie flogen frey / gen an-
der rufften sie mit grossem gschrey /
Heilig ist Gott der **GEXX** Gebaoth /
Heilig ist Gott der **GEXX**

re Gebaoth / Heilig ist Gott der **GEXX**
erfüllet hat / Von dem gschrey zittert
schwell vnd balcken gar / Das haus
auch gantz vol rauchs vnd nebel war.

XXX.

Ein kinderlied / zu singen
wider die zween Ertzfeinde
Christi vnd seiner heiligen Kir-
chen / den Papst vnd
Türcken ic.

Erhalt vns HERR bey deinem wort, vnd steh
des Papsts vnd Türcken mort, Die Ihesum Christu

deinen Son, wolten stürzen von deinem thron.

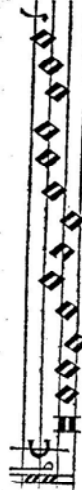
Erhalte vns GOTT bey deinem wort/vnd sturze des Papsts vñ Türcken mord / Die Jesum Christum deinen Son/wölten stürzen von deinem thron.

Beweis dein macht GOTT Jesu Christe/der du GOTT aller Herren bist / Beschirm dein arme Christenheit / das sie dich lob in ewigkeit.

Gott heiliger Geist du tröster werd/gib dein volck einrueh sunn auff erd/Seh bey vns in der letzten not/gleit vns ins leben ans dem tod.



XXXI.
**Da pacem Domine/
Deutsch.**

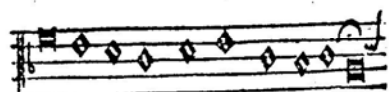


Verleih vns fridē gnediglich, Herr Got zu vnsern

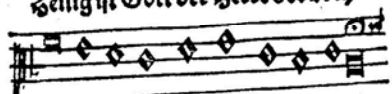
zeiten, Es ist doch ia kein ander nicht, der für vns

künde streiten, denn du vnser Gott alleine.

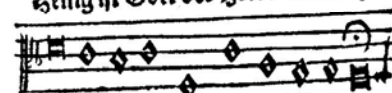
Verleih vns frieden gnediglich/
GOTT Gott zu vnsern zeiten / Es
ist doch ja kein ander nicht/der für vns
künde streiten / denn du vnser Gott
alleine.



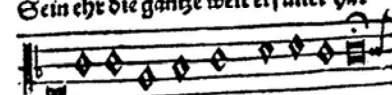
Heilig ist Gott der Herre Zebaoth



Heilig ist Gott der Herre Zebaoth



Sein ehr die ganze welt erfüllet hat



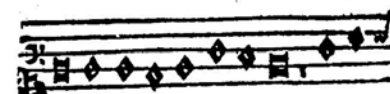
Von dem gschrey rittert schnell vn bald
(den gar Das

So. 51.

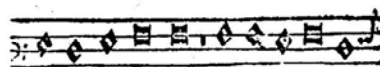


Das haus auch gang vol rauchs vnd
nebel war.

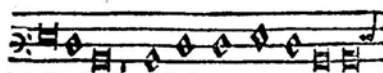
Da pacem Domine
Dentsch.



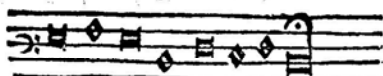
Verley vns friden gnediglich / Herr
Gott
3 14 zu unsern



zu vnsern zeiten/ Es ist doch ja kein



ander nicht/ der für vns sünde streiten/



denn du vnser Gott alleine.

Ein gebet.

Gott gib freid inn deinem lande.
Glück vnd heil zu allem stände.

Herr

X ist luther

50. 52.

Herr Gott himlischer Vater / der
du heiligen mut/guten Rat/ vnd rechte
wercke / schaffest / Gib deinen dienern
fride/welchen die welt nicht kan geben/
auff das vnser hertzen an deinen gepoc
ten hangen / vnd wir vnser zeit / durch
deinen schutz/stille vnd sicher für sein/
den leben / Durch Ihesu Christ deinen
Son/ vnsern Zetren/ Amen.

Te Deum laudamus
durch D. Martinum
Luther ver
deudscht.

3 119

Der

Der selig Schöpffer aller dñg/
zog an eines knechtes leib gering / Das
er das fleisch durch fleisch erworb / vnd
sein geschöpf nicht als verdorb.

Die Götlich gnad von himel
gros / sich inn die keusche mutter gos/
Ein meidlein trug ein heimlich pfand/
das der natur war unbekand.

Das züchtig haus des herzen
zart / gar bald ein Tempel Gottes
ward / Die kein man rüret noch erkand/
von Gottes wort sie man schwanger
sind.

Die edle Mutter hat geboren / den
Gabriel verhies zuuorn / Den Sanct
Johans mit springen zeigt / da er noch
lag inn mutter leib.

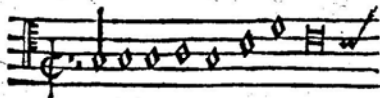
Er lag im hew mit armut gros /
die krippen hant ihn nicht verdros / Es
ward ein kleine milch sein speis / der nie
kein vöglin hungern lies.

Des

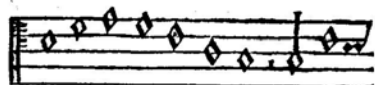
So. 3.
Des himels Chör sich frewen drob/
vnd die Engel singen Gott lob / den ar-
men Hirten wird vermelt / der hirt vnd
Schöpffer aller welt.

Lob / ihr vnd danck sey die ge-
sagt / Christ geporn von der reinen
Mado / mit Vater / vnd dem heiligen
Geist / von nu an bis inn ewigkeit. Amē.

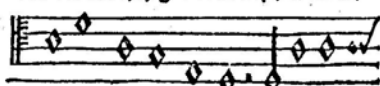
Ein lobgesang von der geburt Christi. Martinus Luther.



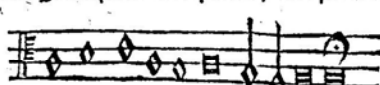
Gelobet seistu Ihesu Christ /
D 14 Das



das du mensch geboren bist/ Von eis



ner Jandfraw das ist war / des frewet



sich der Engel schar/ Kyrieleis.

Des ewigen Vaters einig kind / yst
man inn der krippen find / inn vnser art
mes fleisch vnd blut/verkleidet sich das
ewig gut/ Kyrieleis.

Den aller welt freis nie beschlos/
der

So. 4

der ligt inn Marien schoß / Er ist ein
kindlein worden klein / der alle ding ersch
helt allein/ Kyrieleis.

Das ewig licht geht da her ein / gibt
der welt ein newen schein / es leucht wol
mitten inn der nacht/ vnd vns des liecht
tes kinder macht / Kyrieleis.

Der son des Vaters Gott von art/
ein gast inn der welte ward / vnd furt
vns aus dem jamertal / er macht vns
erben inn sein saal/ Kyrieleis.

Er ist auff erden Fomen arm/ das er
vnser sich erbarm/ Vnd inn dem himel
machet reich / vnd seinen lieben Engels
gleich/ Kyrieleis.

Das hat er alles vns gethan / sein
gros lieb zu zeigen an/ Des frew sich al
le Christenheit / vnd danck im des inn
ewigkeit/ Kyrieleis.

B 119 Ein